

zielgerichteten, auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Politik beruhenden Kampf der A. und ihrer Verbündeten für den Sturz des Kapitalismus und den Aufbau der neuen Gesellschaft organisiert und führt. Die A. kann ihre historische Mission nur gemeinsam mit allen werktätigen Klassen und Schichten erfüllen (—» *Bündnispolitik*'). Stets bestand zwischen der Sicherung des —» *Friedens* und dem Kampf der A. ein enger Zusammenhang, war es das Ziel, »im Gegensatz zur alten Gesellschaft mit ihrem ökonomischen Elend und ihrem politischen Wahnwitz, eine neue Gesellschaft« zu schaffen, »deren internationales Prinzip der Friede sein wird, weil bei jeder Nation dasselbe Prinzip herrscht - die Arbeit!« (Marx, MEW, 17, S.7). Angesichts der Gefahr eines nuklearen Weltkrieges ist gegenwärtig die Erhaltung des Friedens zur alles entscheidenden Frage geworden, von der die Existenz der Menschheit abhängt. Frieden ist damit auch die erste Bedingung für die Verwirklichung der historischen Mission der A. Auf der Grundlage des Widerspruchs zwischen der Mehrheit der Menschheit, die an einem dauerhaften Frieden in der Welt interessiert ist, und der zahlenmäßig kleinen, aber mächtigen Gruppierung des Imperialismus, die nach Superprofit und Weltherrschaft strebt, ergibt sich die Möglichkeit des breiten Bündnisses aller Friedenskräfte bis hinein in das Monopolkapital. Die —» *Friedensbewegung* entfaltet sich unter aktiver Teilnahme der A. Die A. der sozialistischen Länder nutzt ihre Staatsmacht für eine aktive Friedenspolitik (—* *friedliche Koexistenz*). Charakteristisch ist der Massencharakter der Friedensbewegung, der in der DDR in einer Massenbewegung unter der Losung »Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden« seinen Ausdruck findet. Die A. ist die wichtigste gesellschaft-

liche Produktivkraft, sie produziert mit den modernsten Produktionsmitteln und unter den damit verbundenen Bedingungen einer hohen Stufe der Vergesellschaftung der Arbeit. Sie verfügt über eine besondere Organisations- und Kampffähigkeit. Sie ist eine internationale Klasse. Die internationale A. umfaßt heute die A. der sozialistischen Länder, die als macht-ausübende, herrschende Klasse die Verantwortung für das gesamte gesellschaftliche Leben wahrnimmt, die A. der kapitalistischen Länder, die als ausgebeutete und unterdrückte Klasse den Kampf für Demokratie und sozialen Fortschritt, gegen das Monopolkapital führt, und die junge, teilweise noch in der Entstehung begriffene A. der Länder der nationalen Befreiungsbewegung. Das quantitative und qualitative Wachstum der A. erfaßt ihre zahlenmäßige Größe, die Dynamik ihrer Reproduktionsbedingungen, die mit zunehmenden geistigen Arbeitsinhalten verbundenen Qualifikationsanforderungen und die differenzierte Ausbildung der Klassenmerkmale bei einzelnen Teilen der A. Großen Einfluß auf die Entwicklung der A. hat die —» *wissenschaftlich-technische Revolution*. Unter kapitalistischen Verhältnissen wird die Ausbeutung intensiviert. Es entstehen Wirkungen, die einerseits zur steigenden Nachfrage nach einer geringen Zahl qualifizierter Arbeitskräfte führen und andererseits für die Masse die Abwertung der beruflichen Qualifikation, Sozialabbau, Senkung des Reallohns und den Verlust des Arbeitsplatzes zur Folge haben. Charakteristisch ist die allgemein zunehmende soziale Unsicherheit, die in der Massenarbeitslosigkeit (—» *Arbeitslosigkeit*) ihren schärfsten Ausdruck findet. Die Merkmale der A. stehen in enger Wechselwirkung mit der durch die jeweiligen Produktionsverhältnisse objektiv vorhandenen Lebenslage. Im Sozia-